

# AmtsINHaber bleibt Rathauschef

Bad.Zei.  
5.6.2000

Alfred Schwenninger zum dritten Mal als Bürgermeister von Gottenheim gewählt / Knapp 43 Prozent Wahlbeteiligung

GOTTENHEIM (pst). Mit 89,01 Prozent wurde Alfred Schwenninger, einziger Kandidat für das Amt des Bürgermeisters, am gestrigen Sonntag zum Bürgermeister von Gottenheim nach den Wahlen von 1984 und 1992 erneut gewählt.

Alfred Schwenninger war bereits zum dritten Mal für die Position des Rathauschefs angetreten und konnte als einziger Kandidat 632 der 710 gültigen Stimmen auf sich vereinen. Die Wahlbeteiligung an dem heißen Frühsommertag lag bei 42,85 Prozent. Auf andere Bewerberinnen und Bewerber entfielen insgesamt 78 Stimmen.

*"Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und auf kürzere Gemeinderatssitzungen."*

**SPD-Gemeinderätin  
Birgit Wiloth-Sacherer**

„Ich bin mit dem Wahlergebnis sehr zufrieden“, betonte Schwenninger gegenüber der BZ. Die geringe Wahlbeteiligung erklärt er sich unter anderem damit, dass viele Gottenheimer im Pflingsturlaub seien und er einziger Bewerber für das Amt als Bürgermeister war.

Mit einem Wahlergebnis in dieser Höhe hatte auch Christiane Weber, Sek-



Alfred Schwenninger, wieder gewählter Bürgermeister von Gottenheim, freut sich zusammen mit seiner Frau Inge und Sohn Jochen über das Wahlergebnis von 89 Prozent.

FOTO: SYLVIA PABST

retärin im Gottenheimer Rathaus, gerechnet. Lothar Zänglerle, für die CDU im Gemeinderat, meinte, dass die Wahlbeteiligung eigentlich besser hätte sein sollen, nannte das Resultat aber eine eindeutige Wahl. „Wir müssen mit dem Bürgermeister zusammen versuchen gemeinsam das Beste für Gottenheim zu geben.“

Ähnlich sieht das Walter Rambach von der Freien Wählergemeinschaft (FWG), der die Wahl geleitet hatte. Die bisherige erfolgreiche Arbeit Schwenningers habe ihm die Wiederwahl beschert.

SPD-Gemeinderätin Birgit Wiloth-Sacherer gratulierte Bürgermeister Schwenninger mit den Worten: „Auf ei-

ne weiterhin gute Zusammenarbeit“, und fügte mit einem Augenzwinkern dazu „und auf kürzere Gemeinderatssitzungen.“ Zahlreiche Gratulanten und Schaulustige waren gestern Abend auf das Anwesen des Rathauschefs gekommen und zur Feier des neu gewählten Bürgermeisters stellte die Gottenheimer Feuerwehr einen Baum auf. Der Musikverein ebenso wie der Gesangsverein gratulierten mit verschiedenen Musikbeiträgen und auch die Trachtengruppe trug zur guten Stimmung Schwenningers sowie seiner Frau Inge und Sohn Jochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses bei. Schließlich wurde der Bürgermeister zur Wahlparty in die Gottenheimer Schule geleitet und dort mit einem Umtrunk gefeiert.

Außerdem entfielen 20 Stimmen auf Lioba Himmelsbach, die für die Frauenliste im Gemeinderat sitzt, und 14 auf Wahlleiter Walter Rambach. Bei den abgegebenen Wahlzetteln war zu beobachten gewesen, dass einige einfach durchgestrichen und somit ungültig gemacht worden waren. Ebenfalls nicht anerkannt wurde die Stimme eines Bürgers, der auf seinen Wahlzettel den Namen Stefan Raab angegeben hatte. Leider hatte er nämlich vergessen, deutlich zu machen, ob er damit tatsächlich den Musiker meinte, der Deutschland beim Grand Prix de la Chanson vertreten hatte. Vielleicht hatte er ja so gehofft, zum weiteren Ruhm des Bardens beitragen zu können.